

STADT EMDEN Postfach 2254 / 26702 Emden

1. An alle Ratsmitglieder
2. Verwaltungsvorstand
Herrn Brinkmann
Herrn Lutz
Herrn Docter
3. StSt. 103 Herr Mansholt
4. FD 220 Frau Stomberg

Ihr Zeichen/
Ihre Nachricht vom
Mein Zeichen/ 114
Meine Nachricht vom

Ansprechpartner **Herr Ammermann**
Zimmer **ZG 05**
Telefon **04921/87-1348**
Telefax **04921/87-10 1348**
E-Mail **ammermann@emden.de**

Datum **16.06.2011**

Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zur Prüfung der Ersten Eröffnungsbilanz der Stadt Emden zum 01.01.2010

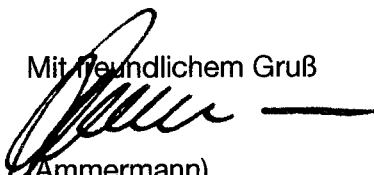
Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zur Prüfung der Ersten Eröffnungsbilanz der Stadt Emden sind unter der Gliederungsziffer 2.3.3 Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage dargestellt (Seite 18 ff.).

Nunmehr wurde festgestellt, dass sich auf den Seiten 18 und 19 hinsichtlich der Kennzahlen im Bereich der langfristigen Aktiva (Anlagendeckung und Anklagenintensität) sowie der Pensionsrückstellungsquote ein Korrekturbedarf ergibt.

Die genannten Seiten des Prüfberichtes sind mit den berichtigten Werten in der Anlage zu diesem Schreiben beigelegt. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Mit freundlichem Gruß



(Ammermann)
Amtsleiter

Kapitalstruktur	01.01.2010	
	T€	%
Langfristige Passiva		
Basis-Reinvermögen	102.381	39,1
Rücklagen	4.292	1,6
Sonderposten	54.970	21,0
Summe Nettoposition	161.643	61,7
Pensionsrückstellungen	54.560	20,8
Rückstell. f. Altersteilzeit u. ä.M.	7.251	2,8
Langfristige Geldschulden	27.351	10,5
Summe langfristige Verbindlichkeiten	89.162	34,1
Langfristige Mittel	250.805	95,8
Kurzfristige Passiva		
Kurzfristige Rückstellungen	5.191	2,0
Kurzfristige Geldschulden	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.192	0,8
Transferverbindlichkeiten	565	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2.894	1,1
Rechnungsabgrenzungsposten	161	0,1
kurzfristige Mittel	11.003	4,2
Bilanzsumme	261.808	100,0

Es besteht ein sehr ausgewogenes Verhältnis zwischen dem langfristig gebundenen Vermögen (94,8 %) zu den langfristigen Mitteln im Passiva (95,8 %) einerseits sowie dem kurzfristig gebundenem Vermögen (5,2 %) zu den kurzfristigen Mitteln im Passiva (4,2 %) andererseits. Diese Werte zeigen eine recht stabile Vermögens- und Kapitalstruktur der Stadt Emden zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2010.

2.3.3 Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Kennzahlen im Bereich der langfristigen Aktiva

Anlagendeckung in %	146,64	$\frac{\text{(Nettoposition + langfristiges Fremdkapital)} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Anlagenintensität in %	49,23	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Die Kennzahl Anlagendeckung beschreibt, in welchem Umfang die langfristigen Aktiva fristenkongruent durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert wurden. Gemäß der goldenen Bilanzregel sollte die Kennzahl im Optimalfall bei über 100 % liegen.

Die Kennzahl Anlagenintensität zeigt, dass eine kommunale Bilanz grundsätzlich dadurch geprägt ist, dass der wesentliche Anteil der Bilanzsumme aus Anlagevermögen besteht.

Eigenkapitalquoten

Eigenkapitalquote I in % **61,74** $\frac{\text{Nettoposition} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Mit einer Eigenkapitalquote von 61,74 % zum 01.01.2010 ist die Stadt Emden mit einem als ausreichend zu bezeichnenden Eigenkapital ausgestattet.

Liquiditätskennzahlen

Liquidität 1.Grades in % **85,96** $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$

Liquidität 2. Grades in % **171,87** $\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$

Die Liquidität 1. Grades ist das Verhältnis von liquiden Mitteln zu kurzfristigen Verbindlichkeiten. Es ist eine Kennzahl zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit eines öffentlichen Unternehmens. Eine Liquidität 1. Grades von 50% ist in der Art zu interpretieren, als dass die liquiden Mittel ausreichen, um die Hälfte der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken.

Eine Liquidität 2. Grades von 100 % ist in der Art zu interpretieren, als dass die liquiden Mittel und die ausstehenden Forderungen mit kurzer Laufzeit ausreichen, um sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 2. Grades sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Pensionsrückstellungsquote

Die Pensionsrückstellungsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Pensionsrückstellungen am Gesamtkapital der Kommune ist.

Pensionsrückstellungsquote in % **20,84** $\frac{\text{Pensionsrückstellungen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Die Pensionsrückstellungsquote zeigt an, wie viel Prozent des gesamten Kapitals in zukünftigen Pensionsverpflichtungen gegenüber den Pensionsberechtigten der Kommune gebunden ist. Auch wenn die fälligen Auszahlungen an die Berechtigten i.d.R. erst deutlich später erfolgen, so lässt sich anhand dieser Kennzahl doch bereits ablesen, wie hoch diese zukünftige Belastung sein wird und wie sie den Haushalt belasten wird.